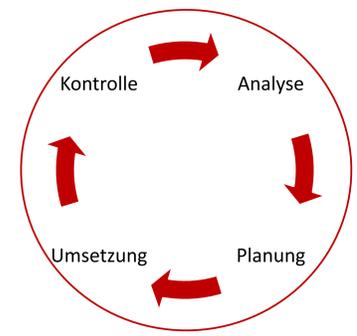


Qualitätsmanagement mit prozessgenerierten Daten



Ausgangslage

Die Qualitätssicherung an Hochschulen hat im Zuge des Bologna-Prozesses erheblich an Bedeutung gewonnen. Akkreditierung und Reakkreditierung von Studiengängen sollen die Studierbarkeit im europäischen Hochschulraum gewährleisten. Die Universitäten stehen daher vor der Herausforderung, die Studierbarkeit auch jenseits von Strukturvorgaben zu überprüfen und zu verbessern. Die Gestaltung und Verbesserung von Studiengängen benötigt eine umfangreiche Informationsbasis.

Ziel

Das „datengestützte Qualitätsmanagement“ wird den Instituten des Fachbereichs regelmäßig Berichte zur qualitätsorientierten Steuerung der Studiengänge zur Verfügung stellen. Auf der Basis von Daten aus dem Studierendenmanagementsystem CampusNet werden Informationen über Studierbarkeit und strukturelle Qualität der Studiengänge gewonnen. Lehrevaluationen, Studierendenbefragungen und die Hochschulstatistik werden dadurch sinnvoll ergänzt.

Umsetzung

Die relevanten Daten werden aus dem Studierendenmanagementsystem CampusNet exportiert. Mit sozialwissenschaftlichen Methoden werden sie fachbereichszentral für alle Studiengänge einheitlich und vergleichbar analysiert und aufbereitet. Berichte zu Studierendenzahlen (Einschreibungen), Fächerverteilung, Fachsemesterverteilung, Studienverläufen, Studienabbrüchen, Modulverläufen und Prüfungen identifizieren strukturelle Probleme innerhalb der Studiengänge, die zu Studienverzögerungen oder sogar Studienabbrüchen führen. Institute können auf dieser Basis Studienpläne, Modulhandbücher und die Semesterplanung zeitnah und evidenzbasiert anpassen.

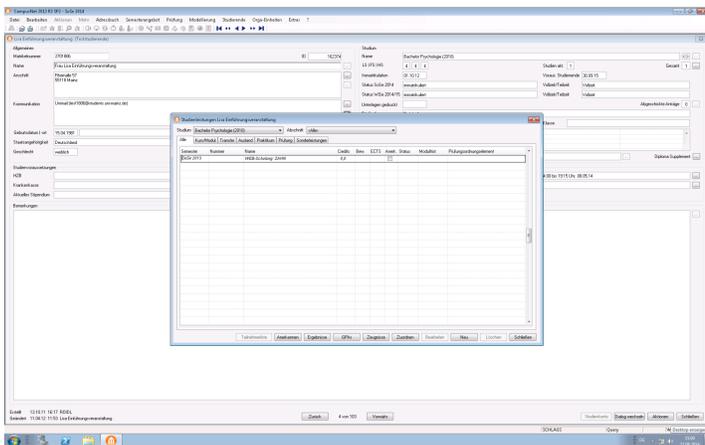


Abb. 1: Einzeldatenabfrage in CampusNet

. tab KFFb02 BFFb02 if bach==1

KFFb02	BFFb02	Erz.wiss.	Powi	Publi	Soz.kunde	Soz.	Sport	AVP	Total
0	55	149	101	96	188	81	170	0	840
Erz.wiss.	477	0	16	7	0	146	0	0	646
Powi	427	7	0	26	0	33	0	0	493
Publi	353	11	69	0	0	52	0	18	503
Soz.kunde	78	0	0	0	0	0	3	0	81
Sport	372	76	36	14	0	0	0	0	498
Sportwiss.	113	0	0	0	8	0	0	0	121
Sportwiss.	355	0	0	0	0	0	0	0	355
Total	2,230	243	222	143	196	312	173	18	3,537

Abb. 2: Tabelle aggregierter Rohdaten zu Fächerkombinationen am FB02 (Stata)

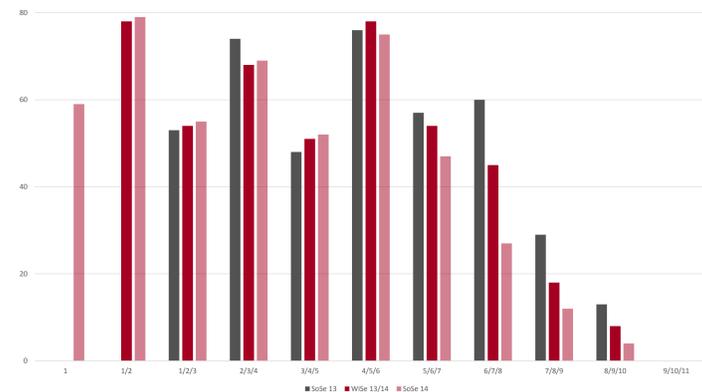


Abb. 3: Bericht mit aufbereiteten Daten zur Fachsemesterverteilung eines Studiengangs

Herausforderungen

CampusNet ist als Studienmanagementsystem nicht für die Datenanalyse vorgesehen. Die technische Herausforderung besteht daher nicht nur darin, die relevanten Daten zu identifizieren und zu exportieren. Sie müssen darüber hinaus in ein Datenmodell integriert werden, das der Komplexität und Heterogenität eines großen Fachbereichs gerecht wird und dennoch eine weitgehend standardisierte Datenanalyse erlaubt.

An der Universität Mainz mussten zunächst Strukturen geschaffen werden, die die Verarbeitung von Studierendenendaten in Einklang mit den datenschutzrechtlichen Bestimmungen ermöglichen.

Konzeption: Modulerfolgsanalyse (beispielhafter Auszug)

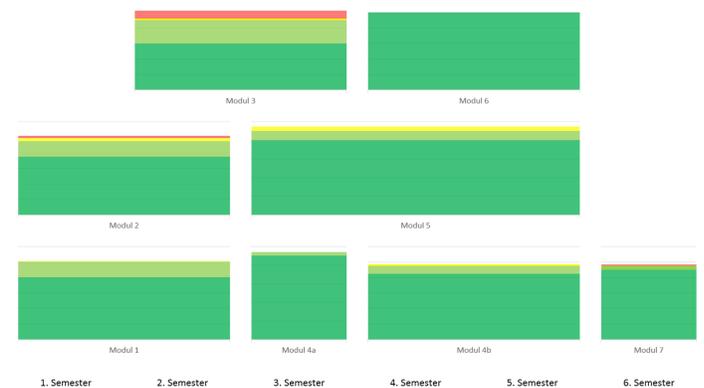


Abb. 4: Entwurf für Bericht zum Modulverlauf eines Studiengangs

Ausblick

Die Analysen werden schrittweise erweitert. Ergebnisse werden jeweils mit dem Dekan und den Studiengangverantwortlichen diskutiert. Die Analysen können dadurch ständig verbessert und an die Anforderungen der Institute angepasst werden. Sobald die technischen Voraussetzungen erfüllt sind, soll der Schwerpunkt der weiteren Arbeit auf der Analyse von Studienverläufen liegen.